



# Prophylaxe im Zentrum der IDS: individueller und biologischer

Die Gesundheit besitzt in der Bevölkerung einen hohen Stellenwert – nicht zuletzt angesichts einer alternden Gesellschaft. Orale Prophylaxe nimmt daher in der modernen Zahnarztpraxis einen zentralen Platz ein und stellt eine wichtige Säule der Prävention auch gegenüber allgemeinmedizinischen Problemen dar.

Dr. Martin Rickert/Köln

■ Sowohl jüngere, aber auch immer ältere Patienten wünschen die möglichst lebenslange Erhaltung ihrer Zähne und die Vorbeugung vor Munderkrankungen. Die deutsche Dentalindustrie bietet dafür ein ständig wachsendes Angebot an Produkten und Hilfsmitteln für die professionelle und häusliche Mundpflege – vom Kleinkind- bis zum Hochbetagtenstadium. Darüber die Patienten individuell, altersgerecht und umfassend zu informieren sowie ihre Anwendung einzuüben, ist bereits heute eine wichtige Aufgabe der Zahnärzte und ihrer Praxisteams. Neben einer Unterstützung der häuslichen Mundpflege steht die Zahnarztpraxis für die regelmäßige professionelle Zahnreinigung (PZR) bereit, die dank moderner Methoden und flankierender Diagnostik erst die Basis für eine nachhaltige orale Gesundheit schafft. Jede zahnmedizinische Prophylaxe wird durch die intensive Forschung und Entwicklung seitens der Dentalindustrie wirksam unterstützt. So er-

34. IDS vom 22. bis 26. März 2011 in Köln zum Thema Prophylaxe zu nutzen. Um dem wachsenden Bedarf einer effektiven Individualprophylaxe gerecht zu werden, entwickelt die Dentalindustrie geeignete Instrumente, Diagnoseverfahren und Konzepte. Dies trägt zu einem optimalen Management des oralen Biofilms bei und fördert die erfolgreiche Prävention im häuslichen und im professionellen Bereich. Auf der IDS 2011 wird auch das ganze Spektrum zeitgemäßer Zahnpasta-Formulierungen vorgestellt. Für den einen oder anderen erstaunlich: Die richtige Kombination von Zahnpasta und Elektrozahnbürste kann die Effektivität der letzteren sogar signifikant steigern.<sup>1</sup> Beiden zur Seite stehen effektive Mundspülungen, die in der häuslichen Prophylaxe ebenfalls eine wichtige Position einnehmen, ergänzt durch spezielle Interdentalbürstensysteme, Zahnseiden und -sticks sowie viele weitere Produkte. Darüber hinaus werden spezielle Gele gegen Mundtrockenheit immer wichtiger – besonders mit einer älter werdenden Bevölkerung.



möglichen aktuelle Präventionskonzepte auch eine immer bessere dentalhygienische Nachsorge, etwa nach prothetischen, implantologischen oder endodontischen Eingriffen. Insgesamt eröffnet sich der Zahnarztpraxis ein breites Feld für professionelle Prophylaxemaßnahmen. Diese können von Zahnärzten, ZMF, ZMP und Dentalhygienikerinnen zu einer erfolgreichen Spezialisierung und Ergänzung ihres Leistungsspektrums genutzt werden. Daher empfiehlt es sich ganz besonders, die vielfältigen Informationsangebote der

## Unerlässlich: professionelle Prophylaxe und Diagnostik

Wesentlich für eine erfolgreiche Prophylaxe ist auch eine hoch entwickelte Diagnostik. Bereits in ihren Anfangsstadien lassen sich beispielsweise Schmelzkaries, Wurzelkaries, Periimplantitis, Gingivitis oder Parodontitis durch ein modernes diagnostisches Instrumentarium sicher erkennen. Dazu zählen neben klassischen Verfahren hochauflösende Intraoral-Kameras, kameragestützte Fluoreszenzverfahren und digitale Röntgensysteme. Darüber hinaus bieten einige Hersteller auch molekularbiologische sowie biochemische Diagnostiksysteme an, mit deren Hilfe die für ein orales Krankheitsgeschehen relevanten Keimspektren erfasst und Risiken analysiert werden können. Aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse besagen: Fast ein Drittel des menschlichen Genoms ist bei Gingivitis beteiligt!<sup>2</sup> So können die Perspektiven einer „Biologisierung“ der zahnmedizinischen Prophylaxe kaum überschätzt werden. ■

**ZWP online**

Eine Literaturliste steht ab sofort unter [www.zwp-online.info/fachgebiete/dentalhygiene](http://www.zwp-online.info/fachgebiete/dentalhygiene) zum Download bereit.